



Scheibenausbildung Decke - Wand

- Scheibenausbildung entspr. DIN EN 1995-1-1 + NA, 9.2.3 + 10.8
- Die Platten sind mittig über den Deckenbalken zu stoßen
- Es sind keine freien Plattenränder erlaubt
- Wandscheiben: Die Beplankung darf höchstens einmal horizontal gestöße werden. Plattenstöße dieser Stöße sind schubfest miteinander zu verbinden.

Beachte

Alle Masse sind am Bau verantwortlich zu prüfen. Unstimmigkeiten sind umgehend mit dem Planer/leger bzw. dem Architekten zu klären.

Plan gilt nur in Verbindung mit zugehörigen Architekten- und Fachingenieurplänen, insbesondere hinsichtlich Leerrohren, Einbauten, Schlitzen, Aussparungen, Grundrissen, Blitzschutz, Brandschutz und Sichtbetonabgaben.

Angaben zum Holzbau:

- Nadelholz Festigkeitsklasse C 24 soweit nicht anders vermerkt.
- Brettschichtholz Festigkeitsklasse GL24h soweit nicht anders vermerkt.
- Die Holzteile sind untereinander und mit der Decke zugfest zu verbinden.
- Alle nicht angegebenen Verbindungen sind zimmermannsmäßig auszuführen.
- Die Konstruktion der Decken einschl. der Stützen ist in Brandschutzklasse F 30 auszuführen. Stahlteile sind für den Brandfall zu schützen. Widerstandsdauer R30, falls nicht anders angegeben.
- Sämtliche Fugen in der wärmeübertragenden Umfassungsfäche der Konstruktion müssen dauerhaft luftundurchlässig abgedichtet werden.
- Beplankung nach Angabe des Architekten in Abstimmung mit dem Tragwerksplaner.
- Verkleidung Tür- und Fensterleibung nach Angaben des Architekten.
- Endgültige Einteilung der Holz- und Holzdeckenelemente durch AN im Zuge der Werkstattplanung.
- Schwellen und Wände sind auf massiven Untergründen auf der gesamten Länge kraftschlüssig zu unterfüttern. Falls nicht anders beschrieben, sind die Schwellen mit Schwerlastankern z.B. Hilti HST M16 zu verankern, e < 1,00m. Des Weiteren sind die Vorgaben der DIN 68 800 zu beachten (Schwelle Holzart Lärche).
- Umlaufend um die Decke ist ein Zugband auszubilden, z.B. Windspinnenband oder Gurtholz (kann auch durch Schwelle hergestellt werden). Das Zugband ist durchgehend zugfest auszuführen.
- Darstellung der Verbindungsmittel teilweise symbolhaft. Alle nicht dargestellten / beschrifteten Verbindungsmittel sind nach Angaben der Statik bzw. in Rücksprache mit dem Tragwerksplaner auszuführen.
- Alle angegebenen Schrauben sind gem. Zulassung der Firma "Spax" bemessen. Vorgaben aus der Zulassung sind zu beachten. Werden andere Schrauben als die angegebenen verwendet, ist die Gleichwertigkeit vom AN nachzuweisen.
- Angaben zu Verstärkungsmaßnahmen im Bereich von Deckendurchbrüchen sind den Detailplänen zu entnehmen.

Legende	
	Magerbeton
	Stahlbeton
	Mauerwerk HLZ FSK 12 / DM, RDK 1.2, f_k = 5.0 N/mm²
	Holzkonstruktion
	Stahl S 235 JR G2, soweit nicht anders bemessen, Mindestspannung 100 N/mm², Teil 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
	aussteifende Wandscheibe, keine Durchbrüche ohne Rücksprache
	schwere Bauteile im darüberl. Geschoss
	OSB = OSB-Platte
	Schweißnähte a=3mm, falls nicht anders vermerkt.

EFH 48,60m üNNH = ± 0,00 OK FFB

18533-1: W2.1-E

AUSFÜHRUNGSPERSONEN	
d	Übernahme
c	Entwurf
b	Detail
a	Korrekturen
Index	Gezeichnet
Datum	
Name	

NEUBAU SPORTHALLE NIELS-STENSEN-SCHULE SCHWERIN

Bauherr
Erzbischof Hamburg
Am Mariendom 4
20099 Hamburg

Auftraggeber
Erzbischof Hamburg Generalvikariat
Rufert Bauingenieurkollaboration
Am Mariendom 4
20099 Hamburg

Genehmigung

Gebäudeplanung

Tragwerksplanung

Technische Gebäudeausrüstung

Freizeitanlagenplanung

Fachbereich
Tragwerksplanung

Planent und Planzeich

Gebäudeschnitte Plan 1

Index d

5-741-NSS-3-01-d-F

Planordnung / Planen

Maßstab

1:50

1380x841

06.10.2025

gw

Bauherr

Projektleiter

Architekt

Fachplaner